

Kleine Leute Großer Gott

Online-Lektion

Johannes: sonderbar, wunderbar 5

Gitter vor der Nase

In der vergangenen Lektion haben die Kinder gehört, dass Johannes in der Wüste gelebt hat und den Menschen von Gott erzählt hat. Johannes hat außerdem Menschen getauft, die zu Gott gehören wollten. Darunter war auch Jesus.

Text

Johannes muss ins Gefängnis // *Lukas 3,18-20; 7,18-30*

Leitgedanke

Johannes hält auch im Gefängnis an Gott fest und hört von Freunden, welche Wunder Jesus tut.

Material

- > Verkleidung für Johannes: buntes Hemd
- > für Herodes: Krone oder Streifen aus glänzendem Papier (zum Beispiel aus Schokokusskarton)
- > für Jesus: weißes Hemd

- > für Gefängniswärter: Handschellen und Gürtel, an dem die Handschellen befestigt werden (schnell gebastelt aus zwei Tonpapierringen, die mit einer Schnur verbunden sind)
- > für das Volk: alte Hemden, Kleider, Tücher, Hüte ...
- > Stuhl und schönes Kissen
- > 4 Stühle
- > Musik
- > Material für Kreativ-Bausteine => siehe dort

Hintergrund

Johannes handelt als alttestamentlicher Prophet: er spricht auch bei den Herrschenden – in diesem Fall Herodes Antipas – Unrecht und moralische Verfehlungen an. So zieht er sich Herodes und Herodias' Feindschaft zu und wird in der Festung Machärus in Ketten gelegt. Im Gefängnis wachsen bei Johannes Zweifel daran, ob Jesus der versprochene Messias ist. Wahrscheinlich entspricht das, was er im Dienst von Jesus beobachtet, nicht gerade seinen Erwartungen. Deshalb lässt er Jesus fragen, ob er der Messias ist. Jesus antwortet nicht direkt, sondern lässt ausrichten, welche Wunder und Heilungen er vollbringt und was er erzählt. Johannes kennt die alttestamentlichen Verheißungen über den Messias. Nun ist er sich sicher, dass Jesus der Messias ist. Dieser Aspekt der Geschichte ist sehr hoch für Kindergartenkinder, deshalb wird im Wesentlichen nur darauf eingegangen, dass Johannes Gott auch im Gefängnis vertraut.

Methode

Die Geschichte wird in der Form eines Erzähltheaters gestaltet. Interaktiv wird mit den Kindern die Geschichte erlebt. Der Mitarbeiter liest die Geschichte vor, während die Kinder dabei spielen. Gerade durch die Form des Erlebnisses ist es zentral wichtig, an das gemeinsame Theaterspielen eine Gesprächsrunde anzuschließen und über das Erleben während des Spielens zu reden und die Geschichte noch einmal mit den Kindern zu wiederholen.

Einstieg

Solange die Musik läuft, dürfen sich die Kinder im Raum bewegen. Die Grenze stellen vier Stühle dar. Mit jedem Stopp der Musik wird der Raum kleiner gerückt. Schaffen wir es, uns durch den Raum zu bewegen, ohne uns zu berühren?

Was hat euch besser gefallen? Der große oder der kleine Raum? Wie fühlt es sich an, wenn man nur wenig Platz hat?

Geschichte

Die Kostüme liegen bereit. Heute sind die Rollen Johannes, Herodes, Jesus, ein Gefängniswärter und das Volk zu spielen. Die andersfarbigen Textteile dienen nur als Hinweise für den Mitarbeiter (MA). Die kursiven Textteile verdeutlichen, dass die Kinder an dieser Stelle eine Handlung ausführen können. Falls die Kinder nicht von sich auf diese Handlung kommen, werden sie dazu aufgefordert.

Wer möchte heute Johannes spielen? *Hemd geben*. Heute gibt es auch den Fürsten Herodes. Ein Fürst ist so etwas wie ein König. Wer möchte Herodes spielen? *Krone geben*. Wir brauchen auch einen Gefängniswärter. *Handschellen und Gürtel geben*. Die anderen dürfen sich wieder eine Verkleidung aussuchen. Alle setzen sich in einen Halbkreis. *Kinder setzen lassen*. Die Öffnung ist die Bühne. Dort steht Johannes.

Johannes denkt nach. Er *geht auf und ab*. Gott hat Johannes gesagt, dass er zu Herodes gehen soll. Johannes soll mit Herodes schimpfen, weil Herodes so viel Böses getan hat. Johannes *setzt sich hin* und denkt weiter. Herodes könnte Johannes ins Gefängnis werfen oder ihn sogar töten. Johannes denkt scharf nach. Irgendwas in ihm sagt: Tu es nicht. *Die eine Hälfte des Halbkreises wird aufgefordert, das immer wieder zu sagen*.

Aber irgendwas sagt Johannes auch: Gott hat es gesagt. *Die andere Hälfte der Kinder wird aufgefordert, das immer wieder zu sagen. Nun sagen beide Gruppen ihren Satz gleichzeitig wild durcheinander*. Na, Johannes, weißt du, was du tun wirst? *Spieler Johannes selbst entscheiden lassen. Falls das Kind sich nicht entschieden hat, dann soll die Gruppe mit „Gott hat es gesagt!“ noch etwas lauter rufen*.

Johannes hat sich entschieden. Er geht zu Herodes. Der Fürst Herodes sitzt auf seinem Thron auf einem schönen, weichen Kissen. *Stuhl mit Kissen hinstellen und Herodes darauf Platz nehmen lassen*. Johannes *geht zu Herodes* und *verbeugt sich* vor ihm. Herodes *begrüßt* ihn. Johannes sagt zu Herodes: Ich muss mit dir schimpfen. Johannes *hebt den*

Zeigefinger und wackelt mit ihm. „Herodes, du hast viel Böses getan. Das gefällt Gott nicht. Kehre um. Höre auf, Böses zu tun.“ Herodes *schüttelt mit dem Kopf*. Herodes gefällt das nicht. Er beschließt, dass Herodes ins Gefängnis muss. Er *ruft* den Gefängniswärter. Der Gefängniswärter *kommt* und *nimmt Johannes mit*. Schnell, richtet ein Gefängnis mit den Stühlen her. *Kinder Gefängnis mit den Stühlen stellen lassen*. Der Gefängniswärter *sperrt Johannes ins Gefängnis*. Erst ist Johannes ein bisschen traurig. Er *schaut sich* im Gefängnis *um*. Toll sieht das nicht aus. Aber er weiß, dass Gott ihn lieb hat und ihn nicht alleine lässt. Und siehe da, Johannes bekommt Besuch. Wer möchte Johannes besuchen? *Auf zwei, drei Kinder zeigen*. Freunde von Johannes sind da, sie *winken* ihm zu. Johannes bittet seine Freunde, etwas für ihn zu tun. Sie sollen zu Jesus gehen und ihn fragen, ob er der Retter der Welt ist. Die Freunde *rennen* gleich eilig *davon*. *Die Kinder dürfen sich wieder setzen*. Nun wartet Johannes, dass seine Freunde wieder zurückkommen. Immer wieder sieht er jemanden am Fenster vorbeilaufen. Jedes Mal winkt er, aber keiner winkt zurück. *Mehrere Kinder am Gefängnis vorbeischieken, sie dürfen Johannes aber nicht winken*. Endlich kommen seine Freunde zurück. Dieses Mal sind es sogar mehr Freunde. *Auf Kinder zeigen, die zu Johannes dürfen*. Jeder Freund erzählt ihm, was Jesus Tolles gemacht hat. Was weißt du Tolles von Jesus? *Jedes Kind fragen und erzählen lassen. Bei offensichtlich Falschem korrigierend eingreifen. Kleinigkeiten müssen jedoch nicht korrigiert werden. Die Kinder dürfen hier frei erzählen*. Johannes hört gespannt zu. Jetzt ist sich Johannes sicher: Jesus ist der Retter der Welt. Nun macht sich Johannes keine Sorgen mehr im Gefängnis. Johannes weiß, dass Gott ihn nie alleine lassen wird.

Gespräch

Darüber müssen wir mal reden!

Johannes sitzt im Gefängnis. Warum bloß? Warum hat Herodes ihn einsperren lassen?

Im Gefängnis ist es nicht so toll. Aber Johannes vertraut auf Gott. Er weiß, dass Gott ihn nicht alleine lässt. Und er hat tolle Geschichten von Jesus gehört. Was ist deine Lieblingsgeschichte von Jesus?

Kreativ-Bausteine

Bastel-Tipp

Johannes hinter Gittern

- > pro Kind 1 Johannes-Figur, ausgedruckt (Online-Material)
- > pro Kind 1 Blatt Papier
- > Schere
- > alte Zeitungen
- > Buntstifte
- > Zahnstocher
- > Kleber

Die Vorlage Johannes wird angemalt und dann ausgeschnitten. Die Figur wird in die Mitte des Blattes geklebt. Nun wird das Zeitungspapier in kleine Fetzen gerissen. Die Zeitungsfetzen werden so auf das Blatt geklebt, dass sie alles abdecken bis auf ein Quadrat um Johannes Kopf herum. Nun wird oberhalb und unterhalb des Quadrats ein Streifen Klebstoff angebracht, so dass die Zahnstocher als Gitter aufgereiht aufgeklebt werden können.

Der Bereich, der frei bleiben soll, sollte vorher gemeinsam mit den Kindern markiert werden.

L22_Johannesfigur auf www.klgg-download.net (Download-Code S. 19)

Spiel

Ab ins Gefängnis

Ein Kind ist der Fänger. Wenn es ein Kind gefangen hat, dann muss das gefangene Kind ins Gefängnis. Als Gefängnis wird eine Ecke des Raumes benannt. Wenn der Fänger alle Kinder ins Gefängnis gebracht hat, ist das Spiel zu Ende.

Mögliche zusätzliche Regeln, die gemeinsam mit den Kindern entwickelt werden können:

- > - Gibt es eine Möglichkeit, dass die Gefangenen befreit werden können?

- > - Gibt es nur einen Fänger?
- > - Wie lange muss man im Gefängnis bleiben?
- > - Gibt es eine Sicherheit, dass man nicht ins Gefängnis muss, wenn der Fänger einen erwischt? Zum Beispiel ein bestimmter Ort im Raum oder eine bestimmte Körperhaltung.

Erlebnis

Keine Musik im Gefängnis

- > Karton
- > (kleiner) Tisch
- > Decken
- > Matratze, Styropor, ...
- > Mütze, Schal
- > Schalldämpfer für die Ohren
- > ein Instrument, das die Kinder selbst spielen können: Triangel, Tamburin, kleine Trommel

Der Tisch wird in eine Ecke geschoben. Ein oder mehrere Kinder dürfen sich unter den Tisch setzen. Nun darf ausprobiert werden, wie die Kinder am wenigsten von der Musik hören. Wie hört es sich an, wenn mit verschiedenen Materialien eine Wand gebaut wird? Was passiert, wenn das Instrument aus einer Entfernung gespielt wird? Wie kann man leiser spielen? Wie fühlt es sich an, wenn man keine Musik mehr hört? Kann man die Stimmen der anderen dann noch hören?

Aktion

Theater

Die Geschichte wird noch einmal mit anders verteilten Rollen gespielt.

Liedvorschläge

- > Immer und überall (Daniel Kallauch) // Nr. 90 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- > „Gott ist über mir“ (Katharina Messerschmidt) // Nr. 32 in „Kleine Leute – Großer Gott“

Gebet

Lieber Jesus, es war nicht einfach für Johannes im Gefängnis. Aber Johannes Freunde sind gekommen und haben ihm von deinen Wundern erzählt. Darüber konnte er nur staunen. Auch ich staune über deine Wunder. Amen